



Sehr geehrte Damen und Herren

Es freut uns, Ihnen den Newsletter Nr. 2 / 2020 der Glarner Pensionskasse zuzustellen. Mit dem Newsletter möchten wir Sie über Aktuelles und Wissenswertes zu Ihrer Pensionskasse informieren. Das Schwergewicht bildet hierbei der Jahresabschluss 2019.

Bei allfälligen Fragen steht Ihnen die Geschäftsstelle gerne zur Verfügung.

Daniel Aebli
Präsident

Alfred Schindler
Geschäftsstellenleiter

Geschäftsbericht 2019

Die Jahresrechnung 2019 und der Geschäftsbericht 2019 der Glarner Pensionskasse wurden coronabedingt erst am 2. Juni 2020 vom Stiftungsrat genehmigt. Der Geschäftsbericht 2019 kann im Internet unter www.glpk.ch eingesehen und heruntergeladen werden. Die Geschäftsstelle ist gerne bereit, Ihnen auf Wunsch ein Exemplar des Geschäftsberichts 2019 per Post zuzustellen.

Kennzahlen/ Eckwerte der GLPK

Bestandeszahlen	2019	2018
Angeschlossene Arbeitgeber	19	16
Anzahl Aktive Versicherte	2 720	2 644
Anzahl Rentenbeziehende	985	950

Bilanz	in TCHF	in TCHF
Verfügbares Vorsorgevermögen	933 936	803 650
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	875 541	811 907
Wertschwankungsreserve	58 384	0
Deckungsgrad	106.7 %	99.0 %

Weitere Kennzahlen/Eckwerte

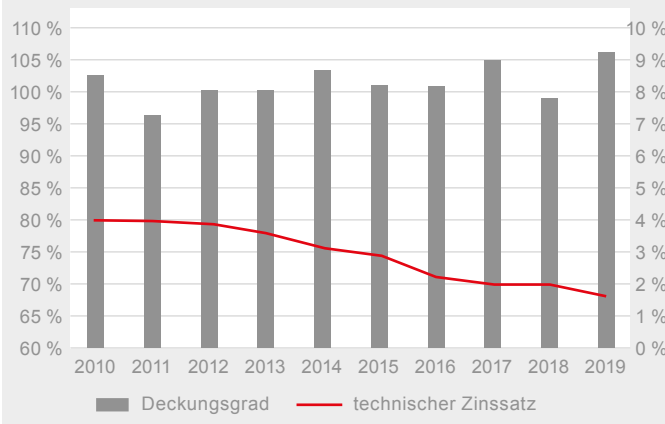
Nettorendite Gesamtvermögen	14.0 %	- 3.8 %
Verzinsung Sparkapital Aktive	2.0 %	1.0 %
Technischer Zinssatz	1.5 %	2.0 %
Umwandlungssatz Alter 65	5.9 %	5.9 %
Verwaltungskosten pro Kopf	CHF 189	147

Allgemeines zum Geschäftsjahr 2019

Die Betriebsrechnung 2019 der Glarner Pensionskasse schloss vor Bildung der Wertschwankungsreserve mit einem hervorragenden Überschuss von CHF 66.7 Mio. ab. Zu diesem Resultat haben v.a. die Kapitalanlagen beigetragen, mit denen im Berichtsjahr eine ausserordentlich hohe Rendite von 14.0 Prozent bzw. ein Nettoertrag von CHF 114.5 Mio. erzielt werden konnte. Vor allem die Aktienanlagen entwickelten

sich im Berichtsjahr enorm und leisteten den Hauptanteil zu diesem guten Anlageergebnis. Nach dem negativen Rechnungsabschluss im Vorjahr nahm der Stiftungsrat dieses gute Ergebnis mit grosser Freude zur Kenntnis. Dieses erlaubte es ihm, die obligatorischen und überobligatorischen Sparguthaben der aktiven Versicherten im Jahr 2019 höher zu verzinsen (2.0% anstatt 1.0%). Es war dem Stiftungsrat wichtig, den aktiven Versicherten wieder einmal etwas zurückzugeben, nachdem dies in den letzten Jahren wegen den immer weiter gesunkenen Zinsen kaum möglich war.

Deckungsgrad und technischer Zinssatz 2010–2019



Der Überschuss der Betriebsrechnung 2019 wurde vollumfänglich der Wertschwankungsreserve zugewiesen. Mit dieser Verstärkung der Wertschwankungsreserve hat sich der Deckungsgrad der Kasse von 99.0 auf 106.7 Prozent erhöht. Dass sich der Deckungsgrad in den letzten Jahren trotz einiger guter Anlagejahre nicht noch weiter erhöht hat, liegt am anhaltend sehr tiefen Zinsniveau. Dadurch musste der technische Zinssatz immer wieder reduziert werden, was den Deckungsgrad jedes Mal zusätzlich belastete.

Jahresrechnung 2019

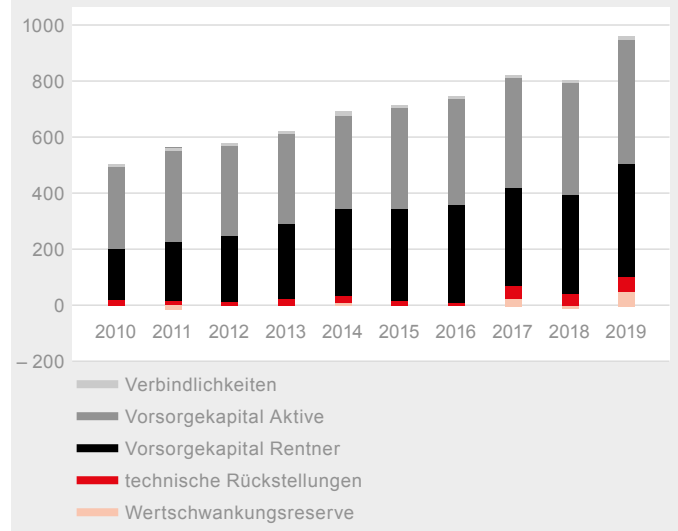
Die Bilanz der Glarner Pensionskasse weist per 31. Dezember 2019 aktivseitig einen Bestand von CHF 940.5 Mio. aus. Das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten beträgt CHF 437.9 Mio. (Vorjahr CHF 419.1 Mio.) und dasjenige der Rentenbeziehenden CHF 379.1 Mio. (Vorjahr CHF 347.5 Mio.). Die technischen Rückstellungen wurden gegenüber dem Vorjahr um CHF 13.3 Mio. erhöht und belaufen sich nun auf CHF 58.6 Mio. Angesichts des guten Rechnungsabschlusses 2019 konnte die Wertschwankungsreserve auf CHF 58.4 Mio. aufgebaut werden. Dank der strukturellen Konsolidierung ist die Kasse solide aufgestellt und kann den anhaltenden Herausforderungen wie Niedrigzinsumfeld und Demografie zuversichtlich begegnen.

In den letzten zehn Jahren hat sich die Bilanzsumme der Kasse von CHF 483 Mio. auf CHF 940 Mio. fast verdoppelt. Das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten ist von CHF



265 Mio. auf CHF 438 Mio. angewachsen. Das Rentnerkapital hat sich von CHF 178 Mio. auf CHF 379 Mio. erhöht. Die Wertschwankungsreserve hat Ende 2019 mit einem Wert von CHF 58 Mio. den höchsten Stand der letzten 10 Jahre erreicht.

Entwicklung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen



Um das finanzielle Gleichgewicht der Pensionskasse langfristig erhalten zu können, braucht sie nebst einer optimalen Anlagestrategie auch ausgewogene versicherungstechnische Grundlagen und Parameter. Ein wichtiger Parameter ist der Umwandlungssatz. Dieser wird benötigt, um der zu pensionierenden Person deren Altersrente zu ermitteln. Ist der Umwandlungssatz zu hoch, erleidet die Pensionskasse mit jeder Neuverrentung einen Verlust. Es ist deshalb wichtig, den Umwandlungssatz und alle technischen Grundlagen und Parameter regelmässig zu überprüfen und anzupassen.

Versichertenbestand

Im Berichtsjahr haben sich mit der Genossenschaft KISS, dem Glarner Zweckverband für die Berufsbildung Metall und der Glarner Sach drei Institutionen unserer Pensionskasse neu angeschlossen. Somit hat sich die Zahl der angeschlossenen Arbeitgeber bis Ende 2019 auf 19 Anschlüsse erhöht. Bei den aktiven Versicherten ist der Bestand um netto 64 Personen auf 2720 Personen angewachsen (445 Eintritte, 304 Austritte, 66 Pensionierungen, 6 Todesfälle und 5 Invaldisierungen).

Der Rentnerbestand hat um 35 Personen zugenommen und liegt jetzt bei 985 Rentnerinnen und Rentnern (773 Alters-, 43 Invaliden- und 169 Hinterlassenenrenten). 88 Rentnerinnen und Rentner sind über 85 Jahre alt, wobei die zwei ältesten Rentnerinnen im Jahr 2019 den 99. Geburtstag feiern konnten.

Vermögensanlagen 2019

Das Anlagejahr 2019 hat die Marktteilnehmer positiv überrascht. Hauptgrund für die fulminante Entwicklung war einmal mehr die ultraexpansive Geldpolitik der wichtigsten Zentralbanken. Das Abschwächen des synchronen globalen Wachstums, die Handelskriegsthematik sowie die Unruhen an den Märkten im letzten Quartal 2018 liessen die Zentralbanken einknicken und in alte Muster verfallen. Besonders unerwartet kam die Kehrtwende der US-Notenbank Fed, welche die Zinsen im Verlauf des Jahres 2019 dreimal senkte. Obschon der Handelsstreit zwischen den USA und China, das Ringen um den Austritt von Grossbritannien aus der EU sowie die Angst vor einer weltweiten Konjunkturabschwächung die Märkte immer wieder in Unruhe versetzten, obsiegt letztendlich der Optimismus und die damit verbundene Risikofreude der Börsianer. Dazu kam, dass die Zinsen 2019 noch einmal deutlich gesunken sind, was auch auf den Obligationenportfolios zu Bewertungsgewinnen führte. Ferner legten auch die Preise für Immobilien weiter zu. Alle wichtigen Anlageklassen erzielten im Berichtsjahr positive Renditen, allen voran die Aktien. So stieg der Schweizer Aktienmarkt im Jahr 2019 gemessen am Swiss Performance Index (SPI) um über 30 Prozent.

Die Glarner Pensionskasse erzielte im Jahr 2019 eine Bruttorendite auf dem Gesamtvermögen von 14.29 Prozent (Vorjahr: minus 3.58 %). Der Aktienanteil am Vermögen unserer Pensionskasse beträgt 36 Prozent. Im vergangenen Jahr hat es sich speziell ausgezahlt, über einen höheren Aktienanteil zu verfügen. Langfristig betrachtet ist aber ebenso wichtig, dass die Pensionskasse über eine ausgewogene Anlagestrategie und ein breit abgestütztes Wertschriftenportfolio verfügt. Es gilt, das Vermögen der Pensionskasse sicher und gleichzeitig ertragsbringend anzulegen.

Im Vergleich zu den anderen Pensionskassen hat die Glarner Pensionskasse 2019 eine sehr gute Performance erzielt. So erreichte der Credit Suisse Pensionskassen Index im Jahr 2019 eine Performance von 11.48 Prozent und der UBS-Pensionskassen Performance Report eine solche von 11.13 Prozent. Auch der Pictet BVG-Index LPP-40 konnte übertriften werden. Dieser erzielte im gleichen Zeitraum eine Performance von 12.35 Prozent.



Organe der Pensionskasse

Stiftungsrat

Arbeitnehmervertreter

Daniel Aebli	Glarner Kantonalbank, Präsident
Christian Eggenberger	Kanton
Dr. Peter Staub	Kanton
Gerhard Sersch	Kantonsspital Glarus
Cyрил Cornelli	Gemeinde Glarus Süd
Marco Henseler	Gemeinde Glarus
Doris Bosshard	Gemeinde Glarus Nord

Arbeitgebervertreter

Marianne Lienhard	Kanton, Vizepräsidentin
Hansjörg Dürst	Kanton
Markus Hauser	Kantonsspital Glarus
Patrik Gallati	Glarner Kantonalbank
Andrea Götz	Gemeinde Glarus Süd
Roland Schubiger	Gemeinde Glarus
Alexandra Hefti-Baumgartner	Gemeinde Glarus Nord

Ausschuss

Hansjörg Dürst	AG-Vertreter, Präsident
Daniel Aebli	AN-Vertreter, 1. Stellvertreter
Andrea Götz	AG-Vertreter, 2. Stellvertreter
Christian Eggenberger	AN-Vertreter

Geschäftsstelle

Alfred Schindler	Geschäftsstellenleiter
Daniel Jenny	Sachbearbeiter
Claudia Zweifel	Sekretärin

Der Stiftungsrat traf sich im Berichtsjahr zu vier und der Stiftungsausschuss zu neun Sitzungen. Ein regelmässiges Thema an den Sitzungen waren die Vermögensanlagen. Im Berichtsjahr hatten sich diese erfreulich gut entwickelt, was der Stiftungsrat stets mit Genugtuung zur Kenntnis nahm. Der unabhängige Investmentspezialist erstellt zu Handen des Ausschusses einen monatlichen Investment Controlling Report. Zudem lässt sich der Ausschuss regelmässig von den drei externen Vermögensverwaltern über ihre Anlage-tätigkeiten im Detail informieren. Dadurch sind der Ausschuss und der Stiftungsrat jederzeit über den Stand der Vermögensanlagen und die Höhe des Deckungsgrads der Kasse informiert.

Ein weiteres Dauerthema im Berichtsjahr war die Umwandlungssatzsenkung 2021. Aufgrund der kontinuierlich gesunkenen Zinsen und den entsprechend gesunkenen Ertragsaus-sichten an den Finanzmärkten sowie der weiter angestiegenen Lebenserwartung der Schweizer Bevölkerung sah sich der Stiftungsrat gezwungen, Massnahmen zu ergreifen, damit die vielzitierte Umverteilung von Jung zu Alt wieder auf ein vernünftiges Mass reduziert werden kann. Im Dezember 2018

fällte der Stiftungsrat deshalb den Grundsatzentscheid, ab 1. Januar 2021 den Umwandlungssatz von 5.9 auf 5.2 Prozent zu senken. Ohne Abfederungsmassnahmen hätte diese Senkung für alle Neurentner eine Renteneinbusse von rund 12 Prozent bedeutet. Es war dem Stiftungsrat klar, dass diese Umwandlungssatzsenkung nur mit entsprechenden Abfederungsmassnahmen bewerkstelligt werden kann und hat deshalb im Frühjahr 2019 im Zusammenhang mit der Umwandlungssatzsenkung die folgenden Abfederungsmassnahmen beschlossen:

- Stufenmässige Senkung des Umwandlungssatzes ab 01.01.2021 um jährlich 0.15 % von 5.9 % auf 5.2 %
- Erhöhung der Sparbeitragsätze ab 01.01.2021 um 2–2.5 % (beschlossen durch die Vorsorgekommissionen)
- Reduktion der Risikobeitragsätze um 0.5 %
- Gewährung einer Besitzstandsrente für die Jahrgänge 1958 – 1975
- Garantie der «Vorjahresrente», damit keine Pensionierungsanreize entstehen

Eine Umwandlungssatzsenkung mit Abfederungsmassnahmen ist für alle Beteiligten mit Kosten verbunden. Die Erhöhung der Sparbeiträge ab 1. Januar 2021 wird durch die Arbeitgeber und Versicherten getragen. Die Abfederungsmassnahmen, die zu Lasten der Pensionskasse gehen, belaufen sich auf einen Betrag von rund CHF 21 Mio.

Die Umwandlungssatzsenkung wird die anwartschaftlichen Altersrenten der Versicherten tiefer ausfallen lassen. Dank der Abfederungsmassnahmen wird die Renteneinbusse aber nicht rund 12 Prozent, sondern noch ca. 5–6 Prozent betragen. Eine noch weitergehende Absicherung hätte die Pensionskasse oder die Arbeitgeber finanziell zu stark belastet.

Zur Information der Arbeitgeber und Vorsorgekommissionen hat die Pensionskasse im Juni 2019 zwei Informationsveranstaltungen im Rathaus durchgeführt. Zudem wurden Mitte Januar 2020 für die Versicherten drei dezentrale Informationsveranstaltungen organisiert. Alle Informationsanlässe wurden erfreulich gut besucht. Es freute den Stiftungsrat, dass die Reaktionen der Anwesenden durchwegs positiv waren. Der Stiftungsrat möchte an dieser Stelle allen Beteiligten nochmals bestens danken. Dank dem Entgegenkommen und der Bereitschaft aller ist es möglich, das Projekt Umwandlungssatzsenkung 2021 erfolgreich umzusetzen.

Im Dezember legt der Stiftungsrat jeweils die Zinsen rückwirkend für das laufende Jahr fest. Wie eingangs erwähnt, hat der Stiftungsrat aufgrund des sehr gut verlaufenen Anlagejahrs beschlossen, die obligatorischen und überobligatorischen Sparguthaben der aktiven Versicherten im Jahr 2019 um 1.0 Prozentpunkt höher zu verzinsen (2.0 % anstatt 1.0 %). Es war dem Stiftungsrat wichtig, den aktiven Versicherten wieder einmal etwas zurückzugeben, nachdem dies in den letzten Jahren kaum möglich war.

Ende September 2019 fand das zweitägige Weiterbildungsseminar des Stiftungsrats in Emmetten/NW statt. An diesem Seminar wurden wiederum diverse fachspezifische Themen



behandelt. Ein Punkt, der bei den Pensionskassen immer öfters diskutiert wird, ist die Nachhaltigkeit der Kapitalanlagen. Deshalb war am Seminar auch ein externer Fachspezialist anwesend, der über dieses Thema referierte. Die Ausführungen des Referenten und die anschliessende Diskussion bestätigten, dass diese Thematik auch in unserer Pensionskasse zu einer wichtigen Angelegenheit wird. Der Stiftungsausschuss wird an diesem Thema dranbleiben und den Stiftungsrat auf dem Laufenden halten.

Konsolidierte Jahresrechnung 2019

BILANZ

Aktiven	31.12.2019	31.12.2018
	TCHF	TCHF
Flüssige Mittel	52 502	22 662
Forderungen	3 012	1 994
Obligationen	209 946	202 975
Aktien	387 816	302 404
Hypothekendarlehen	1 009	2 089
Immobilien	212 856	196 442
Alternative Anlagen	71 433	78 701
Total Vermögensanlagen	938 575	807 266
Aktive Rechnungsabgrenzung	1 908	1 985
Total Aktiven	940 483	809 251

Passiven

Kurzfristige Verbindlichkeiten	3 398	2 966
Passive Rechnungsabgrenzung	933	417
Arbeitgeberbeitragsreserven	2 218	2 218
Vorsorgekapital aktive Versicherte	437 917	419 095
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	379 050	347 488
Technische Rückstellungen	58 575	45 324
Wertschwankungsreserve	58 384	0
Stiftungskapital	10	10
Unterdeckung	0	- 8 266
Total Passiven	940 483	809 251

BETRIEBSRECHNUNG

Versicherungsteil	2018	2018
	TCHF	TCHF
Beiträge Arbeitnehmer	15 512	14 855
Beiträge Arbeitgeber	20 600	19 771
Einmaleinlagen/Einkaufssummen	3 650	3 014
Einlagen AG-Beitragsreserven	0	0
Rückerstattungen	683	716
Freizügigkeitseinlagen	26 053	20 841
Einzahlungen WEF/Scheidung	181	464
Kapitalzufluss	66 678	59 661

Wahrnehmung des Aktionärsstimmrechts

Die Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften sieht für Pensionskassen eine Stimm- und Offenlegungspflicht bei Schweizer Aktien vor. Der Ausschuss nimmt die Stimm- und Offenlegungspflicht ordnungsgemäss wahr und stützt sich dabei auf die Empfehlungen eines unabhängigen Stimmrechtsberaters (zRating AG, Zürich). Der Rechenschaftsbericht 2019 wurde quartalsweise auf der Homepage der Pensionskasse (www.glpk.ch) publiziert.

Versicherungsteil	2019	2018
	TCHF	TCHF
Rentenzahlungen	- 30 250	- 24 406
Kapitalleistungen	- 8 797	- 3 661
Freizügigkeitsleistungen	- 14 653	- 19 408
Auszahlungen WEF/Scheidung	- 788	- 1 197
Kapitalabfluss	- 49 488	- 48 672

Bildung (-) / Auflösung (+) Vorsorgekapital und techn. Rückstellungen	- 64 122	- 25 426
Versicherungsaufwand	- 166	- 159
Total Versicherungsteil	- 47 097	- 14 596

Vermögensteil

Ertrag aus flüssigen Mitteln	- 292	- 404
Ertrag aus Obligationen	8 313	- 1 083
Ertrag aus Aktien	88 670	- 29 751
Ertrag aus Hypothekendarlehen	43	59
Ertrag aus Immobilien	13 669	7 352
Ertrag aus alternativen Anlagen	8 814	- 3 946
Übriger Zinsaufwand	- 55	- 47
Vermögensverwaltungskosten	- 4 712	- 4 019
Total Vermögensteil	114 451	- 31 838

Verwaltungs- und übrige Kosten

Sonstiger Aufwand/Ertrag	0	0
Kosten allgemeine Verwaltung	- 486	- 437
Honorare/Gebühren	- 217	- 95
Marketing-/Werbeaufwand	0	0
Makler- und Brokertätigkeit	0	0
Total Verwaltungs- und übrige Kosten	- 703	- 532

Ergebnis vor Bildung/Auflösung der Wertschwankungsreserve	66 650	- 46 966
--	---------------	-----------------

Bildung (-) / Auflösung (+) Wertschwankungsreserve	- 66 650	38 700
--	----------	--------

Schlussergebnis	0	- 8 266
------------------------	----------	----------------